

1.2 Mengen, Relationen, Funktionen (1845-1918)

1.8. "Naives Axiom" von Cantor | Eine Menge ist eine Zusammenfassung bestimmter, wohlunterschiedener Objekte unserer Anschauung oder unseres Denkens zu einem Ganzen (Reihenfolge irrelevant!)

1.9 Definition

(i) Element sein: Objekt  $x$  liegt in Menge  $M \Leftrightarrow x \in M$  (oder  $M \ni x$ )  
 $x \notin M \Leftrightarrow \neg(x \in M)$

(ii) Teilmenge: Seien  $M, M'$  Mengen  
 $M' \subseteq M \Leftrightarrow \forall x \in M' : x \in M$   
(oder  $M \supseteq M'$ )  
("für alle  $x$  aus  $M'$  gilt, dass  $x$  Element von  $M$  ist")  
"für alle" → "gilt" bzw. "so dass"

echte Teilmenge:  $M' \subset M \Leftrightarrow (M' \subseteq M \wedge \exists x \in M : x \notin M')$   
"es existiert"

[ auch gebräuchlich:  $\subset$ : Teilmenge  
 $\subsetneq$ : echte Teilmenge ]

(iii) Gleichheit von Mengen  $M, M'$ :

$M = M' \Leftrightarrow (M \subseteq M' \wedge M' \subseteq M)$

d.h. jedes Element von  $M$  liegt auch in  $M'$  und umgekehrt, d.h.  $M$  und  $M'$  bestehen aus denselben Elementen.

$M \neq M' \Leftrightarrow \neg(M = M')$

(iv) 2 Elemente  $x, x' \in M$  sind gleich,  $x = x'$ , falls sie ununterscheidbar sind.  $x \neq x' \Leftrightarrow \neg(x = x')$

## Schreibweisen für Mengen anhand von

1.10 Beispiel

- $L :=$  (Menge der) lat. Buchst.  $= \{a, b, \dots, z, A, \dots, Z\}$  „anzählend“  
def. Gleichheit
- (Menge der) lat. Buchstaben im Wort „Mathematik“  
 $= \{a, M, t, h, e, m, i, k\}$

$$= \{x \in L : A(x)\} \subset L$$

„mit der Eigenschaft, dass die nachfolgende Aussage wahr ist“

$A(x) := \Leftrightarrow$  Buchstabe  $x$  kommt in „Mathematik“ vor

[auch üblich: „|“ statt „:“]

1.11 Definition

- Leere Menge:  $\emptyset :=$  Menge ohne Element.
- Seien  $M, N$  Mengen
- Schnitt:  $M \cap N := \{x : x \in M \wedge x \in N\}$
- Vereinigung:  $M \cup N := \{x : x \in M \vee x \in N\}$
- Differenz:  $M \setminus N := \{x \in M : x \notin N\} =: N^c$   
Komplement von  $N$  in  $M$ .

• Kartesisches Produkt

$$M \times N = \{ (m, n) : m \in M \wedge n \in N \}$$

geordnetes Paar  
(Reihenfolge!)

(also, falls  $M \neq N$ :  
 $M \times N \neq N \times M$ )

• Potenzmenge von M:

$$\mathcal{P}(M) := \{ L \text{ ist Menge} : L \subseteq M \}$$

(auch:  $2^M$ )

1.12 Beispiele

(i)  $\forall$  Mengen  $M$  gilt:  $\emptyset \subseteq M$

da Aussage  $\forall x \in \emptyset : x \in M$  stets wahr (Widerspruchsbw.)

(ii)  $\forall$  Mengen  $M$  gilt:  $\emptyset \neq \mathcal{P}(M) \stackrel{(i)}{=} \{ \emptyset, M \}$

(iii)  $\{a, b, c\} \times \{a, d\} = \{ (a, a), (a, d), (b, a), (b, d), (c, a), (c, d) \}$

1.13 Lemma

Rechenregeln für  $\cup$  und  $\cap$

Seien  $L, M, N$  Mengen

(i) Kommutativität:  $M \cap N = N \cap M$ ;  $M \cup N = N \cup M$

(ii) Assoziativität:  $L \cap (M \cap N) = (L \cap M) \cap N = L \cap M \cap N$

$$L \cup (M \cup N) = (L \cup M) \cup N = L \cup M \cup N$$

(iii) Idempotenz:  $M \cap M = M = M \cup M$

(iv) Distributivität:  $L \cap (M \cup N) = (L \cap M) \cup (L \cap N)$

$$L \cup (M \cap N) = (L \cup M) \cap (L \cup N)$$

(v) de Morgan-Regeln: Seien  $L, N \subseteq M$ . Dann gilt

$$(L \cap N)^c = L^c \cup N^c$$

$$(L \cup N)^c = L^c \cap N^c$$

Beweis: Aus den entsprechenden Regeln für  $\vee, \wedge, \neg$

Bsp. 1. de Morgan:

$$(L \cap N)^c = \{x \in M : \neg (x \in L \cap N)\}$$

$$\Downarrow$$

$$\neg (x \in L \wedge x \in N)$$

$$(1) \Downarrow$$

$$x \notin L \vee x \notin N$$

$$\Uparrow$$

$$x \in L^c \vee x \in N^c$$

$$= L^c \cup N^c$$

Rest: Übung! ■

1.14 Bemerkung: Probleme des naiven Def. einer

Menge. Bsp. Russellsche Antinomie (ca. 1900)

Axiom 1.8 schließt nicht aus, dass es Menge  $M$  gibt mit  $M \in M$ .

• Sei  $M$  normal:  $\Leftrightarrow M \notin M$

• Sei  $\mathcal{M} := \{M \text{ ist Menge} : M \text{ normal}\}$

Frage: ist  $\mathcal{M}$  normal, d.h. gilt  $\mathcal{M} \notin \mathcal{M}$ ?

• falls ja <sup>per Def. von  $\mathcal{M}$</sup>   $\Rightarrow \mathcal{M} \in \mathcal{M}$

• falls nein  $\Rightarrow \mathcal{M} \notin \mathcal{M}$

Somit  $\mathcal{M} \in \mathcal{M} \Leftrightarrow \mathcal{M} \notin \mathcal{M}$

Widerspruch ( $\downarrow$ ) zu Axiom 1.1.: Aussage entweder w oder f.

Ausweg: Man darf  $\mathcal{M}$  nicht bilden! Ändern Axiom 1.1.!

• Axiomatische Mengenlehre schränkt erlaubte Aussageformen in Mengendef. ein

$\rightsquigarrow$  Vorlesung "Logik"

• Wir verwenden nur dort erlaubte Aussagenformen.

1.15 Definition | Seien  $L, M$  Mengen,  $l \in L, m \in M$

• Relation  $R$  auf  $L \times M$ : Teilmenge  $R \subseteq L \times M$

•  $l$  und  $m$  erfüllen  $R$ :  $\Leftrightarrow (l, m) \in R$   
(in Zeichen:  $l R m$ )

• Inverse relation:  $R^{-1} = \{(m, l) \in M \times L : (l, m) \in R\}$

1.16 Beispiel:  $L = M = \{a, b, c\}$

$R$  Relation: "kommt früher im Alphabet als"

$$R = \{(a, b), (a, c), (b, c)\}$$

$\Rightarrow R^{-1} =$  "kommt später im Alphabet als"

1.17 Definition Sei  $M$  Menge und  $\prec$  eine Relation auf  $M \times M$  (abkürzend: Relation auf  $M$ )

$\prec$  heißt Ordnungsrelation auf  $M$ :  $\Leftrightarrow$

reflexiv:  $\forall m \in M: m \prec m$

transitiv:  $\forall m_1, m_2, m_3 \in M: (m_1 \prec m_2 \wedge m_2 \prec m_3) \Rightarrow m_1 \prec m_3$

antisymm:  $\forall m_1, m_2 \in M: m_1 \prec m_2 \wedge m_2 \prec m_1 \Rightarrow m_1 = m_2$

Dann heißt  $(M, \prec)$  teilweise (an-)geordnete Menge

$(M, \prec)$  heißt (vollständig oder total) (an-)geordnet

wenn zudem gilt:

$\forall m_1, m_2 \in M: (m_1 \prec m_2) \vee (m_2 \prec m_1)$

(d.h. 2 bel. Elemente sind stets vergleichbar!)

1.18 Beispiel:

- $(\mathcal{P}(M), \subseteq)$  ist teilweise geordnet; aber nicht vollst.
- $\subseteq$  ist keine Ordnungsrel. auf  $\mathcal{P}(M)$
- später:  $(\mathbb{R}, \leq)$  geordnet
- Beisp. 1.15 def. keine Ordnungsrel., wohl aber  
"steht früher oder an gleicher Stelle im Alphabet als"

1.19 Definition Sei  $M$  Menge und  $\sim$  eine Relation auf  $M$ .

- $\sim$  Äquivalenzrelation :  $\Leftrightarrow \sim$  ist
  - reflexiv
  - transitiv
  - symmetrisch :  $\forall m_1, m_2 \in M : m_1 \sim m_2 \Leftrightarrow m_2 \sim m_1$

- Sei  $m \in M$ . Äquivalenzklasse von  $m$  (bzgl.  $\sim$ ) :  $[m] := \{m' \in M : m' \sim m\} \subseteq M$

(es gilt stets  $[m] \neq \emptyset$  wegen reflexiv !)

- $m'$  Repräsentant von  $[m] : \Leftrightarrow m' \in [m]$

- $M/\sim := \{[m] : m \in M\}$  Quotientenmenge von  $M$

1.20 Beispiel:

- Gleichheit von Elementen " $=$ " ist Äquiv. rel.

$$"=" = \{(m, m) : m \in M\} \subseteq M \times M$$

$$[m] = \{m\}, \quad M/= = \{\{m\} : m \in M\}$$

- $\sim :=$  "hat selbe Anzahl von Elementen wie" ist Äquiv. rel. auf  $\mathcal{P}(M)$ ,  $M := \{a, b, c, d\}$ ; für  $L \subseteq M$  ist  $[L] = \{L' \subseteq M : L' \text{ hat gleich viele Elemente wie } L\}$

1.21 Lemma Sei  $\sim$  Äquiv. rel. auf  $M$  und  $m_1, m_2 \in M$ .

Dann gilt entweder  $[m_1] = [m_2]$  oder  $[m_1] \cap [m_2] = \emptyset$

$$\Uparrow$$

$$m_1 \sim m_2$$

$$\Downarrow$$

$$m_1 \not\sim m_2$$

(d.h.  $\neg (m_1 \sim m_2)$ )

1.22 Definition | Beliebige Vereinigungen und Schnitte

Sei  $J \neq \emptyset$  eine Menge ("Indexmenge") und  $\forall j \in J$  sei  $M_j$  eine Menge.

$$\bigcup_{j \in J} M_j := \{ m : \exists j \in J \text{ mit } m \in M_j \}$$

$$\bigcap_{j \in J} M_j := \{ m : \forall j \in J : m \in M_j \}$$

Falls:  $\forall j, j' \in J$  mit  $j \neq j'$  gilt:  $M_j \cap M_{j'} = \emptyset$

dann Notation:  $\dot{\bigcup}_{j \in J} M_j$  ("disjunkte Vereinigung")  
("paarweise disjunkt")

1.23 Korollar (zu Lemma 1.21)

Sei  $\sim$  Äquiv. rel. auf  $M$ . Dann gilt

$$M = \dot{\bigcup}_{[m] \in M/\sim} [m] \quad \left( \begin{array}{l} \text{disjunkte Zerlegung} \\ \text{in Äquivalenzklassen} \end{array} \right)$$

1.24 Definition Sei  $R$  Relation auf  $X \times Y$  ( $X, Y$  Mengen)

$R$  ist Graph einer Funktion:  $\Leftrightarrow \left\{ \begin{array}{l} \forall (x_1, y_1), (x_2, y_2) \in R : \\ x_1 = x_2 \Rightarrow y_1 = y_2 \end{array} \right.$   
(oder: Abbildung) \*

Definitionsbereich der Funktion

$$D := \{ x \in X : \exists y \in Y \text{ mit } (x, y) \in R \}$$

$$= \{ x \in X : \exists ! y =: f(x) \in Y \text{ mit } (x, y) \in R \}$$

[ "es ex. genau 1" (auch:  $\exists_1$ ) ]



wegen \*



Wertebereich (oder: Bildbereich) der Fkt. :  $f(D)$ , wobei

für  $D \subseteq D: f(D) := \{ y \in Y : \exists x \in D \text{ mit } (x, y) \in R \}$   
 ↳ "Bild von D unter f"      ↳ nicht notw. eindeutig!  
 $\Leftrightarrow y = f(x)$

Übliche Schreib- u. Sichtweise:  $f: D \rightarrow Y$  (statt  $R =: R_f$ )  
 $x \mapsto f(x)$

Gleichheit von Funktionen:  $f = g : \Leftrightarrow R_f = R_g$

1.25 Bemerkung

- $f$  ordnet jedem  $x \in D =: \text{dom}(f)$  genau 1  $y \in Y$  zu
- Schreibweise  $f: X \rightarrow Y$  : bedeutet auch  $X = \text{dom}(f)$
- Seien  $f, g$  Funktionen. Dann gilt  
 $f = g \Leftrightarrow \text{dom}(f) = \text{dom}(g)$  und  $f(x) = g(x) \forall x \in \text{dom}(f)$

1.26 Definition Sei  $f: X \rightarrow Y$

- $f$  injektiv:  $\Leftrightarrow \forall y \in f(X) \exists! x \in \text{dom}(f)$  mit  $y = f(x)$
- $f$  surjektiv:  $\Leftrightarrow f(X) = Y$
- $f$  bijektiv:  $\Leftrightarrow f$  injektiv  $\wedge$   $f$  surjektiv

1.27 Lemma Sei  $f: X \rightarrow Y$  bijektiv. Dann gilt

(i)  $(R_f)^{-1}$  ist Graph einer Funktion, der Umkehrfkt.  
 $f^{-1}: Y \rightarrow X$  (ebenfalls bijektiv)  
 $f(x) \mapsto x$

(ii)  $(f^{-1})^{-1} = f$

Beweis:

(i)

$$R_f = \{ (x, f(x)) \in X \times Y : x \in \bar{X} \}$$

$$(R_f)^{-1} \stackrel{\text{Def 1.15}}{=} \{ (f(x), x) \in Y \times X : x \in X \}$$
  
$$=: Y$$

Seien  $(y_1, x_1), (y_2, x_2) \in (R_f)^{-1}$  mit  $y_1 = y_2 =: y$ , also  
 $y = f(x_1) = f(x_2) \stackrel{f \text{ inj.}}{\Rightarrow} x_1 = x_2$

$\Rightarrow (R_f)^{-1} := R_{f^{-1}}$  ist Graph einer Fkt  $f^{-1}$ .

$$\bullet \text{ dom}(f^{-1}) = \{ y \in Y : \exists x \in X \text{ mit } (y, x) \in R_{f^{-1}} \}$$
  
$$= f(X) \stackrel{f \text{ surj.}}{=} Y \iff (x, y) \in R_f$$

d.h.  $\forall y \in Y \exists x \in X$  mit  $y = f(x)$ , wegen inj. gilt sogar  $\exists! x \in X$  mit  $y = f(x)$

$$\Rightarrow f^{-1}: Y \rightarrow \bar{X} \text{ auch surj.}$$
  
$$y = f(x) \mapsto x$$

Da  $R_f$  Graph einer Fkt.  $\Rightarrow f^{-1}$  inj.

$$(x_1 = x_2 \Rightarrow f(x_1) = f(x_2))$$

$\Rightarrow f^{-1}$  bijektiv

(ii) folgt aus

$$(R_{f^{-1}})^{-1} = (R_f^{-1})^{-1} = R_f \quad \blacksquare$$

1.28 Beispiel: Die Relation auf  $X$

$R := \{(x, x) \in X \times X : x \in X\}$  ist Graph einer Fkt.,

der Identität auf  $X$ :  $id := id_X : X \rightarrow X$   
 $x \mapsto x$  (bij.)

Es gilt  $id_X^{-1} = id_X$

1.29 Definition | Komposition von Funktionen

Seien  $f: X \rightarrow Y, g: \text{dom}(g) \rightarrow Z$  Fkt'en, wobei  $\text{dom}(g) \subseteq Y$

Dann ist  $\text{dom}(g \circ f) := \{x \in X : f(x) \in \text{dom}(g)\}$  und

$$g \circ f : \text{dom}(g \circ f) \rightarrow Z$$
$$x \mapsto g(f(x))$$

1.30 Lemma | Sei  $f: X \rightarrow Y$  bijektiv. Dann gilt

(i)  $f^{-1} \circ f = id_X$

(ii)  $f \circ f^{-1} = id_Y$

Beweis: (i) da  $f(X) = Y = \text{dom}(f^{-1})$

$$\Rightarrow \text{dom}(f^{-1} \circ f) = X$$

Sei  $x \in X$  beliebig. Dann

$$(f^{-1} \circ f)(x) = f^{-1}(\underbrace{f(x)}_Y) = x$$

$\Rightarrow$  Behauptung.

(ii) Analog zur (i)



1.31 Definition) Urbild

Seien  $M, X, Y$  Mengen und  $f: X \rightarrow Y$  eine Fkt.

$$f^{-1}(M) := \{x \in X : \exists y \in M \text{ mit } f(x) = y\}$$

1.32 Bemerkung

- i)  $f$  injektiv nicht vorausgesetzt!
- ii) falls  $M \cap f(X) = \emptyset$ , dann  $f^{-1}(M) = \emptyset$
- iii) falls  $f$  injektiv ( $\Rightarrow f: X \rightarrow f(X)$  bijektiv!)  
gilt

$$\underbrace{f^{-1}(M)} = \underbrace{f^{-1}(M \cap f(X))}$$

Urbild von  $M$   
unter  $f$

(gem. Def. 1.31)

Bild von  $M \cap f(X)$   
unter  $f^{-1}$  (Umkehrabb.)

(gem. Def. 1.24)

Warnung: Notation " $f^{-1}$ "  
mehrfach!